

Pressemitteilung des Kontrollausschusses
vom 9. Oktober 2007

–
"Rechnungsabschluss der Stadt Graz für das Jahr 2006"

Seite 1 von 3

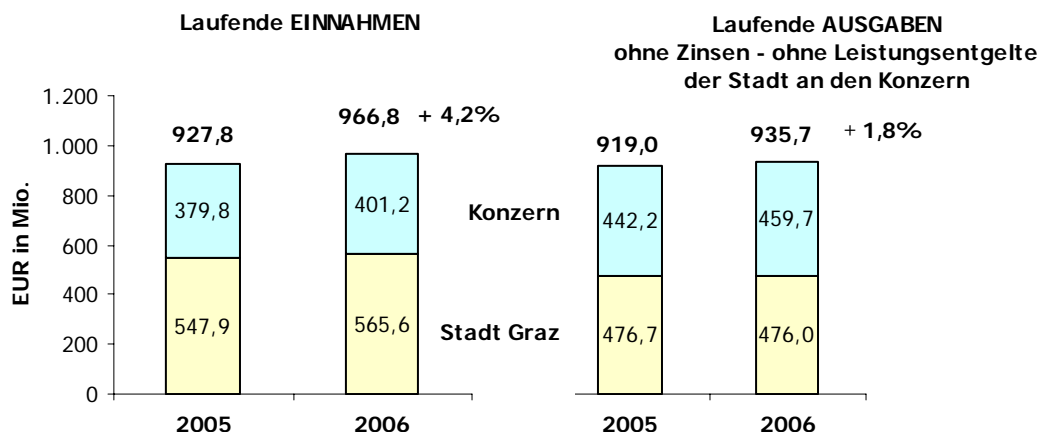
Der **Stadtrechnungshof** hat dem **Kontrollausschuss** in der Sitzung am 9. Oktober 2007 einen Bericht über die erfolgte Prüfung des Rechnungsabschlusses 2006 der Stadt Graz übermittelt. Dazu wird mitgeteilt:

(1) Prüfungsergebnisse - verbal

In **formeller Hinsicht** ist der **Rechnungsabschluss 2006** frei von wesentlichen Fehlern und weitgehend vollständig. Unvollständig ist der Rücklauf der Erläuterungen der Ämter zum Vergleich mit den Budgetzahlen. Im Vergleich zum Budget liegt vor allem die Außerordentliche Gebarung – wie schon in Vorjahren – deutlich unter Plan.

Die **inhaltliche Prüfung** der Zahlen – **einschließlich der Konzernzahlen** – führt zu **folgenden Aussagen**:

(2) Zahlen und Fakten

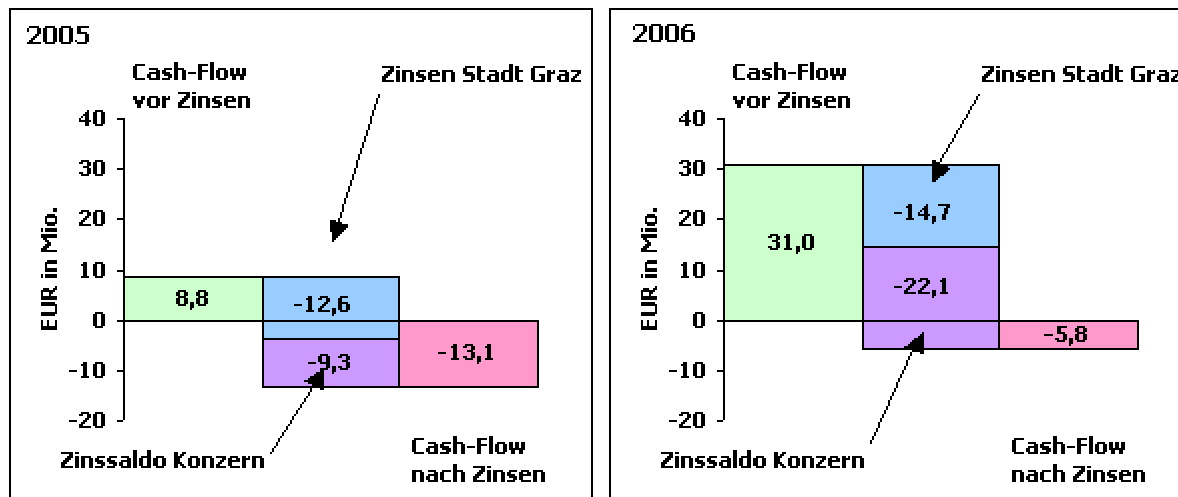


Der **städtische Haushalt und der Konzern** erzielen **gemeinsam Einnahmen (aus Steuern, Gebühren, Leistungsentgelten) von rund 967 Mio EUR**, was einer Steigerung gegenüber 2005 von 4,2% entspricht. Die **laufenden Ausgaben** (ohne Zinsen und Abschreibungen) stiegen dem gegenüber um nur 1,8%.

Daraus **resultiert im Jahr 2006 ein EBITDA** (Ergebnis vor Zinsen und Abschreibungen) von **rd 31,0 Mio EUR** (das sind **3,2% von den Gesamteinnahmen**). Im Jahr 2002 betrug das EBITDA des Gesamthaushaltes (Stadt + Konzern) noch rd 8,8 Mio EUR.

Diese **positive Tendenz** ist einerseits durch **günstige konjunkturelle Bedingungen** und dem entsprechend gestiegene Steuer- und Gebühren sowie Dienstleistungseinnahmen bedingt, andererseits aber auch durch eine **Einbremsung der Ausgabendynamik**. Die in den vergangenen Jahren eingeleiteten Maßnahmen der Budgetkonsolidierung zeigen Wirkung. Dies lässt sich sowohl im Bereich des Personalaufwandes, als auch im Bereich des Sachaufwandes ablesen.

Bezieht man die **Zinslasten** in die Betrachtung ein, ergibt sich **in beiden Jahren ein Abgang** – auch hier ist aber **im Vergleich zu 2005 eine Verbesserungstendenz** erkennbar, wie nachfolgendes Bild zeigt:



Das ermittelte **Ergebnis nach Zinsen (-5,8 Mio EUR)** entspricht einem **Abgang von 0,6% der Einnahmen**.

Um diese **positive Tendenz nachhaltig** zu sichern, bedarf es aus der Sicht des Stadtrechnungshofes weiterhin eines konsequenten Konsolidierungskurses. Dabei sind **folgende Entwicklungen** zu bedenken:

- Die **Zinslast** wird in den nächsten Jahren selbst bei gleich bleibendem Zinsniveau steigen – man denke hier an die großen laufenden und geplanten/beschlossenen AOG-Projekte
- Die **Sozialleistungen** weisen – auch infolge demografischer Entwicklungen - eine steigende Tendenz auf
- Während bei den Ausgaben inflations- und tarifbedingt laufende Steigerungen anfallen (allein der Personalaufwand innerhalb des Magistrates steigt derzeit jährlich um rd 6 Mio EUR), muss man bei der **Planung der Einnahmen** vorsichtig sein und
- bedarf es wohl in letzter Konsequenz auch **einer kräftigen Finanzhilfe von Außen**. Es mag **mittelfristig aus eigener Kraft ein „Halten“ der Null-Linie im laufenden Abgang möglich** sein, es muss aber bezweifelt werden, ob eine langfristige Gesundung des Haushaltes (im Sinne **laufender Überschüsse in der laufenden Gebarung**) ohne Hilfe von Bund und Land möglich ist.

Der **Stadtrechnungshof beziffert den Gesamtschuldenstand im engeren Sinne** – aus der Zusammenfassung der städtischen Schulden mit jenen Konzernschulden, für die die Stadt haftet – **mit rd 1,06 Mrd EUR (Vorjahr: 980 Mio EUR)**. Darin sind auch die städtischen Leasingverpflichtungen und die Leasingverhältnisse im Konzern berücksichtigt.

(3) Zukunftsaufgaben im Finanzwesen der Stadt

Aus **Anlass der Prüfung** hat der Stadtrechnungshof auch **weitere „Hausaufgaben“ für die Finanzdirektion** festgeschrieben, die in die **Mittelfristplanung aufgenommen** werden sollten. Dazu gehören neben einer **Verbesserung des Forderungs- und Mahnwesens** auch eine

als geschäftsführende Abteilung für den Kontrollausschuss
Pressemitteilung des Kontrollausschusses vom 9. Oktober 2007
(„Rechnungsabschluss 2006“)

Modernisierung im Bereich der Personalverwaltung unter SAP – hier wäre ein **modernes HR-Tool** wünschenswert.

Weiters sollten **IKS-Maßnahmen im Beschaffungsbereich** der Stadt verbessert und schließlich das **Meldewesen der Abschlussprüfer der Gesellschaften an die Stadt Graz intensiviert** werden.

Der Prüfbericht über den Rechnungsabschluss ist unter <http://Stadtrechnungshof.graz.at> ab sofort zum Download abrufbar. Die Befassung des Gemeinderates mit dem Rechenwerk ist für den 15. November 2007 geplant.

Die Vorsitzende des Kontrollausschusses

Der Leiter des Stadtrechnungshofes

GRin Lisa Rücker eh

Dr. Günter Riegler eh

Graz, am 9. Oktober 2007